

Inhaltsverzeichnis

Kaiser Heinrich versucht die Kaiserin 3

Kaiser Heinrich versucht die Kaiserin

Gedicht im Cod. pal 525. fol. 78. Cod. pal. 361. fol. 351-354

Der **König** nahm da Rath von den Herren, was er mit seines Vaters (**Kaiser Heinrich IV.**) Leichnam schaffen oder thun sollte, der war begraben in Sanct Lamprechts Münster zu **Ludeke (Lüttich)**. Sie riethen: daß er ihn ausgrübe und legen ließe in ein ungeweiht Münster, bis daß er seinen Boten nach **Rom** gesandt hätte. Also gethan Ende nahm der Kaiser. Dies war **Kaiser Heinrich der Uebele**. Er ließ das beste **Roß**, das er im Lande fand, binden und in den Rhein werfen, bis es ertrank.

Er ließ einen seinen Mann die **Kaiserin** um ihre Minne bitten. Das war ihr leid. Der Ritter bat sie sehr, da sprach die Fraue: „sie wolle thun, als ihr Herr rathen würde.“

Da dies der Kaiser vernahm, gebärdete er, als er ausreiten wollte; legte des Mannes, der nach seinem Rathe das geworben hatte, Kleider an, und kam des Nachts zu der **Kaiserin**. Die Kaiserin hatte bereit starke Männer in Weibsgewand, die trugen große Knüttel, sie nahmen den Kaiser unter sich und schlugen ihn sehr. Der Kaiser rief, daß er es wäre. Die **Kaiserin** erschrak und sprach: „Herr, ihr habt übel an mir gethan.“

Quelle: Brüder Grimm, Deutsche Sagen, Band 2, S. 186, 1818

[sagen](#), [grimm](#), [heinrichiv](#), [heinrichv](#), [list](#), [lüttich](#), [matilda](#)

From:
<https://sagen.svenwusch.de/> - **Deutsches Sagen-Wiki**

Permanent link:
https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=sagen:kaiser_heinrich_versucht_die_kaiserin&rev=1583846807

Last update: **2025/01/30 11:00**

